

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XX
Einleitung	1

Erster Teil

Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Außenwirtschaftsfreiheit

9

A. Die grundrechtsdogmatische Verortung der Außenwirtschaftsfreiheit .	10
I. Art.2 Abs.1 GG als das Grundrecht der (Außen-)Wirtschafts- bzw. Unternehmensfreiheit	11
II. Die speziellen Grundrechtsgewährleistungen der außenwirtschaftlichen Handlungsfreiheit	66
III. Resümee: Die grundrechtliche Gewährleistung der Außenwirtschaftsfreiheit	162
B. Die Träger der Außenwirtschaftsfreiheit	165
I. Natürliche Personen	165
II. Juristische Personen	176
C. Die ‚ <i>Wirkkraft</i> ‘ der grundrechtlich gewährleisteten Außenwirtschaftsfreiheit	189
I. Reichweite und Grenzen des grundrechtlichen Schutzes	189
II. Grundrechtsbindung der Europäischen Gemeinschaften	193
III. Geringerer grundrechtlicher Schutz bei Sachverhalten mit Auslandsbezug?	207
IV. Grenzen der Grundrechtseinschränkung	223
V. Resümee: Die ‚ <i>Wirkkraft</i> ‘ der grundrechtlich gewährleisteten Außenwirtschaftsfreiheit	236
D. Weitere außenwirtschaftsrelevante Grundentscheidungen der Verfassung	237
I. Das Rechtsstaatsprinzip	239

II. Das Sozialstaatsprinzip	272
III. Art. 109 Abs. 2 GG	274
E. (Kurz-)Resümee	285

Zweiter Teil

Außenwirtschaftsfreiheit und Eingriff

– Konkretisierung der Außenwirtschaftsfreiheit durch das AWG –

287

A. Freiheitsgrundsatz und Beschränkungsermächtigungen nach dem AWG	288
I. Die Verordnungsermächtigungen	288
II. Die Einfuhrliste (§ 10 AWG)	430
III. Die Einzelaktsermächtigung (§ 2 Abs. 2 AWG)	459
IV. Resümee: Die AWG-Beschränkungssystematik	474
B. Die Kontrolle von Dienstleistungen im Ausland	477
I. § 7 Abs. 3 AWG als Form des Außenwirtschaftsverkehrs – Kompatibilität des Regelungsbereichs innerhalb der gesetzlichen Ermächtigung?	479
II. Die verfassungs- und völkerrechtliche Zulässigkeit der Genehmigungspflicht von Rechtsgeschäften und Handlungen im Ausland	481
C. Die Beschränkung abgeschlossener Verträge	491
I. Begrenzung der Beschränkungsbefugnis	491
II. Vereinbarkeit mit Art. 14 GG	495
III. Gemeinschaftsrechtliche und gemeinschaftsrechtlich determinierte Beschränkungen	514
IV. Resümee: Die Beschränkung abgeschlossener Verträge	531
D. Anspruch auf Aufhebung außenwirtschaftsrechtlicher Beschränkungen	533
I. Die Exekutive als Anspruchsgegner	533
II. Der Bundestag als Anspruchsgegner	545
E. Resümee: Die Beschränkung der Außenwirtschaftsfreiheit nach dem AWG	556

*Dritter Teil*Die Außenwirtschaftsfreiheit im Kontext von Gemeinschaftsrecht
und Völkerrecht

559

A. Gemeinschaftsrecht	560
I. Der innergemeinschaftliche Wirtschaftsverkehr	560
II. Der Wirtschaftsverkehr mit Drittstaaten	567
III. Der Schutz der Außenwirtschaftsfreiheit durch den EuGH	575
IV. Resümee: Die ‚Verstärkung‘ der Außenwirtschaftsfreiheit durch das Gemeinschaftsrecht	594
B. Völkerrecht	596
I. Völkerrechtlicher Individualschutz und Außenwirtschaftsfreiheit	596
II. Das Internationale Wirtschaftsrecht – Die WTO	598
Schlußbetrachtung	625
Zusammenfassung/Ergebnisse	629
Literaturverzeichnis	642
Stichwortverzeichnis	691

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XX
<i>Einleitung</i>	1

Erster Teil

Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Außenwirtschaftsfreiheit

9

<i>A. Die grundrechtsdogmatische Verortung der Außenwirtschaftsfreiheit</i>	10
I. Art.2 Abs.1 GG als das Grundrecht der (Außen-)Wirtschafts- bzw. Unternehmensfreiheit	11
1. Art.2 Abs.1 GG als das Grundrecht der allgemeinen Handlungsfreiheit	17
a) Freie Entfaltung der ‚Persönlichkeit‘	21
b) Das geschlossene Wertsystem des Grundrechtsteils des Grundgesetzes	26
c) Der historisch-genetische Befund	29
aa) Geschichtslosigkeit des geschlossenen Wertsystems?	29
bb) Auslegung der Grundrechte in der Tradition deutscher Verfassungen? – Die Bonner Grundrechte als ‚Zäsur‘	35
cc) Die Genese des Art.2 Abs.1 GG	38
dd) Schlußfolgerungen aus der Genese und Resümee	39
2. Art.2 Abs.1 GG und die thematisierten Freiheitsgrundrechte	43
a) Die Unternehmensfreiheit	45
aa) Abkoppelung der unternehmerischen Dispositionsfreiheit von den thematisierten wirtschaftlichen Freiheitsgrundrechten? ...	47
bb) Die Unternehmensfreiheit als Innominatfreiheit?	54

b) Kernbereichsschutz	57
aa) Kernbereichsschutz über Art. 19 Abs. 2 GG?	57
bb) Kernbereichsschutz über die ausübungsrechtliche Verbindung der thematisierten wirtschaftlichen Freiheitsgrundrechte	60
cc) Der Kernbereich der Unternehmensfreiheit als Bestandteil der Menschenwürde	63
II. Die speziellen Grundrechtsgewährleistungen	
der außenwirtschaftlichen Handlungsfreiheit	66
1. Art. 12 Abs. 1 GG	68
2. Art. 14 Abs. 1 GG	73
a) Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	74
aa) Das Unternehmen als ‚Sach- und Rechtsgesamtheit‘	76
bb) Umfang der Rechtspositionen des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs	79
cc) Kundenstamm und Geschäftsbeziehungen – Chancen	83
dd) Erwerbswirtschaftlicher Substanzschutz?	88
b) Vertragliche Beziehungen	89
c) Die außenwirtschaftsrechtliche Genehmigung	97
d) Das Verhältnis zu Art. 12 Abs. 1 GG	103
3. Art. 11 Abs. 1 GG	107
a) Die Freizügigkeit i.S. des Art. 11 GG	108
b) Art. 11 GG als nudum ius? – Die wirtschaftsrechtliche Relevanz der Freizügigkeit	110
aa) Das Freizügigkeitsrecht in seiner historisch-genetischen Entwicklung	112
bb) Das Freizügigkeitsrecht im verfassungsrechtlichen Kontext ...	116
(1) Das Verhältnis zu Art. 14 GG	117
(2) Das Verhältnis zu Art. 3, 33 und 12 GG	118
cc) Die wirtschaftsrechtliche Bedeutung des Art. 11 GG	119
c) Ortswechsel	120
aa) Elemente des ‚freien Zugs‘	121
bb) Kriterien des Ortswechsels	123
d) Einreise- und Ausreisefreiheit	124
aa) Einreisefreiheit	125
bb) Ausreisefreiheit	129
(1) Der Staatssicherheitsvorbehalt	130
(2) Die Auswanderungsfreiheit	132
e) Internationalisierung der Freizügigkeit	134
aa) Offene Staatlichkeit	136
bb) Konsequenzen der offenen Staatlichkeit für das Verständnis des Art. 11 GG	140
f) Die Bedeutung des Art. 11 GG für die Außenwirtschaftsfreiheit (Resümee)	141

4. Art. 9 GG	142
5. Die Vertragsfreiheit	149
6. Die Wettbewerbsfreiheit	151
7. Art. 3 Abs. 1 GG	153
a) Die ‚Willkür-Formel‘	154
b) Die ‚neue Formel‘	156
III. Resümee: Die grundrechtliche Gewährleistung der Außenwirtschaftsfreiheit	162
<i>B. Die Träger der Außenwirtschaftsfreiheit</i>	165
I. Natürliche Personen	165
1. Ausländer	165
2. EU-Ausländer	170
II. Juristische Personen	176
1. Inländische juristische Personen	176
2. Ausländische juristische Personen	180
3. Juristische Personen der EU-Mitgliedstaaten	183
4. Wesensmäßige Anwendbarkeit	184
<i>C. Die ‚Wirkkraft‘ der grundrechtlich gewährleisteten Außenwirt- schaftsfreiheit</i>	189
I. Reichweite und Grenzen des grundrechtlichen Schutzes	189
II. Grundrechtsbindung der Europäischen Gemeinschaften	193
III. Geringerer grundrechtlicher Schutz bei Sachverhalten mit Aus- landsbezug?	207
1. ‚Näher zum Grundgesetz‘	209
2. Völkerrechtsfreundlichkeit und offene Staatlichkeit	212
3. Gemeinwohlvorbehalt und Grundpflichten	214
4. Risikogedanke	222
IV. Grenzen der Grundrechtseinschränkung	223
1. Gesamtbetrachtung?	226
2. Art. 23 Abs. 1 S. 1 GG versus Wesensgehalt?	231
3. Verfassungspolitische Betrachtung	234
V. Resümee: Die ‚Wirkkraft‘ der grundrechtlich gewährleisteten Außenwirtschaftsfreiheit	236

<i>D. Weitere außenwirtschaftsrelevante Grundentscheidungen der Verfassung</i>	237
I. Das Rechtsstaatsprinzip	239
1. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	240
2. Vertrauensschutz und Rechtssicherheit	245
a) Voraussehbarkeit	248
b) Außenwirtschaftliches Risiko?	250
c) Überleitungsproblematik	254
d) <i>Exkurs</i> : Die außenwirtschaftsrechtliche Genehmigung	257
aa) Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	259
(1) Befristung	260
(2) Widerrufsvorbehalt	263
(3) ‚Ausfuhrnaher Zeitpunkt‘	264
(4) Bedingung	266
bb) Widerruf	266
(1) Widerruf durch Verordnung?	267
(2) Entschädigung	271
cc) Rücknahme	271
II. Das Sozialstaatsprinzip	272
III. Art. 109 Abs. 2 GG	274
1. Das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht	275
2. Rechtliche Relevanz für den einzelnen Unternehmer	279
<i>E. (Kurz-)Resümee</i>	285

Zweiter Teil

Außenwirtschaftsfreiheit und Eingriff

– Konkretisierung der Außenwirtschaftsfreiheit durch das AWG –

287

<i>A. Freiheitsgrundsatz und Beschränkungsermächtigungen nach dem AWG</i>	288
I. Die Verordnungsermächtigungen	288
1. Systematik und Relevanz	289
2. Der Parlamentsvorbehalt und die Bestimmtheitstrias	298
a) Der Parlamentsvorbehalt	301
b) Die Bestimmtheit der Ermächtigung gemäß Art. 80 Abs. 1 S. 2 GG	312

3. Die Bestimmtheitstrias und die (allgemeinen) Beschränkungs- ermächtigungen	316
a) Erfüllung zwischenstaatlicher Vereinbarungen (§ 5 AWG)	319
aa) Friedensbedrohungen in der jüngeren Praxis des Sicherheits- rates der Vereinten Nationen	322
bb) ‚Ausbrechende‘ Rechtsakte?	325
cc) Bestimmtheitstrias und Zustimmungsgesetz	328
b) Abwehr schädigender Einwirkungen aus fremden Wirtschafts- gebieten (§ 6 AWG)	331
aa) § 6 Abs. 1 AWG	331
bb) § 6 Abs. 2 AWG	338
c) Schutz der Sicherheit und der auswärtigen Interessen (§ 7 AWG) ...	339
aa) Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 AWG)	340
bb) Friedliches Zusammenleben der Völker (§ 7 Abs. 1 Nr. 2 AWG)	345
(1) Das friedliche Zusammenleben der Völker i.S. des Art. 26 Abs. 1 S. 1 GG	345
(2) Orientierung des materialen Friedensverständnisses	349
cc) Auswärtige Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 AWG)	355
(1) „auswärtige Beziehungen“	356
(2) „erhebliche Störung“	360
dd) Bestimmbarkeit über § 7 Abs. 2 AWG	365
(1) Deduktion des Begriffs ‚insbesondere‘	366
(2) Die Genese des § 7 AWG	367
(3) Bestimmbarkeit über die ‚Tendenz‘ des § 7 Abs. 2 AWG? ..	371
(4) Begrenzung des Anwendungsbereichs durch §§ 5 und 6 AWG?	373
(a) Das Verhältnis zu § 5 AWG	373
(b) Das Verhältnis zu § 6 AWG	376
4. Der Befund – Auswege?	377
a) Die außenpolitische Handlungsfähigkeit	380
b) Entscheidungsprärogative	381
aa) Die Lehre vom Beurteilungsspielraum	382
bb) Der Beurteilungsspielraum im Kontext der neueren Judikatur des BVerfG	384
cc) <i>Exkurs</i> : Der außenwirtschaftsrechtliche Beurteilungs- spielraum	387
(1) Rechtstatsächlicher Beurteilungsspielraum	389
(2) Beurteilungsspielraum und Grundrechte	392
(3) Funktionell-rechtlicher Ansatz	393
(4) Rechtsschutz	395
c) Bestimmtheitstrias und parlamentarischer Zustimmungsvorbehalt	398
aa) Zustimmungsverordnungen als „dritte Form der Rechtsetzung“	399

bb) Das Aufhebungsrecht gemäß § 27 Abs. 2 AWG	400
(1) ‚Mitwirkung‘ des Bundestages?	401
(2) Kompensation der fehlenden ‚Voraussehbarkeit‘?	404
(a) Die Voraussehbarkeitsformel	404
(b) Der funktionell-rechtliche Ansatz / Grundrechts- verwirklichung und Grundrechtssicherung durch Organisation und Verfahren	407
(c) Kriterien für den Grundrechtsschutz durch Verfahren	410
(3) Umgehung der Mitwirkung des Bundesrates?	412
(a) Zustimmungspflichtigkeit (Art. 80 Abs. 2 GG)?	413
(b) Mitwirkung des Bundesrates gemäß § 27 Abs. 1 S. 1, 2 AWG	413
(c) Erforderlichkeit der Mitwirkung	414
(4) Vereinbarkeit mit Art. 80 GG (im übrigen)?	416
(a) Art. 80 Abs. 2, 109 Abs. 4 S. 4 GG	418
(b) Durchbrechung der Gewaltenteilung?	419
(c) Verantwortungszurechenbarkeit	421
(d) Formstrenge	423
(e) Die ‚Tradition‘ parlamentarischer Zustimmungs- und Aufhebungsrechte	425
5. Resümee: Die Bestimmtheit der allgemeinen Beschränkungs- ermächtigungen	427
II. Die Einfuhrliste (§ 10 AWG)	430
1. Der Textbefund des Art. 80 Abs. 1 GG	433
2. Die Einfuhrliste als ‚parlamentsloses Parlamentsgesetz‘	435
a) Die Einfuhrliste als verordnungssubidiäres Gesetz?	441
b) Art. 129 Abs. 3 GG	445
3. Der Telos des Art. 80 Abs. 1 GG	448
4. Der historisch-genetische Befund	449
a) Der Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee	450
b) Der Parlamentarische Rat	451
5. Unabweisbares Entlastungsinteresse?	453
6. Resümee: Die Einfuhrliste als verfehlt Durchbrechung des Grundsatzes der Außenwirtschaftsfreiheit	457
III. Die Einzelaktsermächtigung (§ 2 Abs. 2 AWG)	459
1. „Verordnungsvertretende“ Anordnungen	460
2. Wiederholende Einzelfallanordnung	464
3. Die Bestimmtheit des § 2 Abs. 2 AWG	466
a) Der strafrechtliche Bestimmtheitsgrundsatz	469
b) Der allgemeine Bestimmtheitsgrundsatz	470
IV. Resümee: Die AWG-Beschränkungssystematik	474

<i>B. Die Kontrolle von Dienstleistungen im Ausland</i>	477
I. § 7 Abs. 3 AWG als Form des Außenwirtschaftsverkehrs – Kompatibilität des Regelungsbereichs innerhalb der gesetzlichen Ermächtigung?	479
II. Die verfassungs- und völkerrechtliche Zulässigkeit der Genehmigungspflicht von Rechtsgeschäften und Handlungen im Ausland	481
1. Der räumliche Geltungsbereich der deutschen Rechtsordnung	481
2. Der räumliche Geltungsbereich und die personal- und sachbezogene Anwendbarkeit der Rechtsordnung	483
3. Die Gebietsbezogenheit der Genehmigung	486
<i>C. Die Beschränkung abgeschlossener Verträge</i>	491
I. Begrenzung der Beschränkungsbefugnis	491
1. „Abgeschlossene Verträge“	491
2. Altvertragsklausel	493
II. Vereinbarkeit mit Art. 14 GG	495
1. Enteignung?	497
a) Die abstrakt-formale Abgrenzung	501
b) Gefahrenabwehr und Finalität des Eingriffs	505
2. Ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung?	508
a) Entschädigungslosigkeit der Inhaltsbestimmung	509
b) Die Inhaltsbestimmung als Überleitungsfrage	510
III. Gemeinschaftsrechtliche und gemeinschaftsrechtlich determinierte Beschränkungen	514
1. Nationale Maßnahmen zur Durchführung von Gemeinschafts- recht	515
a) Konstitutiver nationaler (Durchführungs-) Akt?	515
b) Nationale Durchführungsmaßnahmen und das gemeinschaftsrecht- liche Wiederholungsverbot	519
2. Parallele nationale Kompetenz?	526
a) Gemeinschaftsrechtliche Embargokompetenz	527
b) Nationale Embargokompetenz	529
IV. Resümee: Die Beschränkung abgeschlossener Verträge	531

<i>D. Anspruch auf Aufhebung außenwirtschaftsrechtlicher Beschränkungen</i>	533
I. Die Exekutive als Anspruchsgegner	533
1. Anspruch auf Verordnungserlaß	534
a) Normerlaß im Interesse der Allgemeinheit?	535
b) Das Gewaltenteilungsprinzip	537
c) Die verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle gemäß § 47 VwGO .	537
2. Individualschützender Charakter	542
3. Durchbrechung des Aufhebungsgebots	543
II. Der Bundestag als Anspruchsgegner	545
1. Handlungsmöglichkeiten des Bundestages	545
2. Anspruch auf (gesetzliches) Tätigwerden	548
<i>E. Resümee: Die Beschränkung der Außenwirtschaftsfreiheit nach dem AWG</i>	556

Dritter Teil

Die Außenwirtschaftsfreiheit im Kontext von Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht

559

<i>A. Gemeinschaftsrecht</i>	560
I. Der innergemeinschaftliche Wirtschaftsverkehr	560
1. Der Gemeinsame Markt	560
2. Die Gemeinsame Agrarpolitik	565
II. Der Wirtschaftsverkehr mit Drittstaaten	567
1. Die Einfuhr	568
2. Die Ausfuhr	572
III. Der Schutz der Außenwirtschaftsfreiheit durch den EuGH	575
1. Die wirtschaftsbezogenen Gemeinschaftsgrundrechte	576
a) Die Eigentums- und Berufsfreiheit	576
b) Zulässigkeit der Begrenzung	579
2. Rechtssicherheit und Vertrauensschutz	585
3. Außervertragliche Haftung	588
a) Haftung für normatives Handeln	588
b) Haftung für rechtmäßiges Handeln	591
c) Entschädigungsjunktim?	593
IV. Resümee: Die ‚Verstärkung‘ der Außenwirtschaftsfreiheit durch das Gemeinschaftsrecht	594

<i>B. Völkerrecht</i>	596
I. Völkerrechtlicher Individualschutz und Außenwirtschaftsfreiheit	596
II. Das Internationale Wirtschaftsrecht – Die WTO	598
1. Unmittelbare Anwendbarkeit	601
2. Geltung und Vorrang des WTO-Rechts gegenüber dem Gemein- schaftsrecht	603
a) Schutzmaßnahmen	607
b) Der WTO-Streitbeilegungsmechanismus	611
c) Flexibilität der Normen	613
d) Ausblick	615
3. Individualwirksamkeit	621
 <i>Schlußbetrachtung</i>	 625
 <i>Zusammenfassung/Ergebnisse</i>	 629
 Literaturverzeichnis	 642
 Stichwortverzeichnis	 691